

Erklärung der Legendenzeilen



In grau dargestellte Standortseinheiten stammen aus Kartierungen die wiederholt werden müssen. Historische Regionale Standortseinheiten sind am 'his' im Sigel erkennbar. Diese Standortseinheiten sind veraltet und werden nicht mehr kartiert, sie besitzen keine Beschreibung der Zeilen.

Fachbearbeitung

Bei Fragen oder Nachbestellungen wenden Sie sich bitte an die:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abt. Waldnaturschutz
Wonnhaldestr. 4
79100 Freiburg

E-Mail: Waldnaturschutz.FVA-BW@Forst.bwl.de
Telefon: 0761 / 4018 – 0

Datenbank Management



IDaMa GmbH

Zasiusstr. 77
79102 Freiburg

www.idama.de

Impressum



Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abt. Waldnaturschutz
Wonnhaldestr. 4
79100 Freiburg
Waldnaturschutz.FVA-BW@Forst.bwl.de

www.fva-bw.de

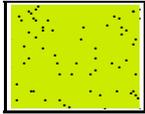
Datenquelle:

© Standortdaten: Landesforstverwaltung BW

A. Standorte der ebenen und schwach geneigten Lagen

Öko-Serie der Talsande

(Ebene Talrandlagen mit lockeren, kiesfreien bis kiesarmen, lehmigen (selten schwach lehmigen) Sanden, meist glazifluvial und mehr oder weniger umgelagert, über nicht erbohrbarem, kaum durchlässigem Beckenton; im (tiefen) Unterboden meist Grundwassereinfluss)



h'grün
schwarze Sandpunkte

Buchenwald auf mäßig frischem Talsand

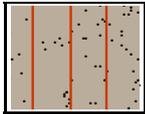
TaS

Mäßig frisch bis grundfrisch, örtlich schwach grundfeucht; ebene Tallagen;

Mull bis Mullmoder; Parabraunerde, stellenweise Braunerde

Öko-Serie der nicht vernässenden Sandböden

(Kiesarme bis kiesfreie, durchlässige Sande, z.T. bis sandige Lehme, unterschiedlicher Herkunft: fluvioglazial verlagerte kalkfreie Sande und Sanderflächen, z.T. über Moränenlehm und Geschiebemergel im Untergrund, selten auch Moränensande mit freiem Kalk im tieferen Unterboden)



blaußd'braun
orange Senkrechtstriche
schwarze Sandpunkte

Mäßig trockener Sand

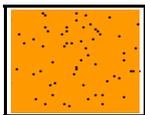
S-

Mäßig trocken und zu mäßig frisch tendierend; leicht gewölbte Flachlagen und sonenseitig exponierte Streifen an kurzen Hangstufen; sehr lehmmarme (bis lehmfreie) Sande;

Mull bis Mullmoder; Parabraunerde und Braunerde

Öko-Serie der Terrassensande

(Kiesarme Sandböden auf Terrassen mit mehr oder weniger lehmiger Bodenart: Sand (meist Mittelsand) bis lehmiger Sand, auch sandiger Lehm; meist primär eisenschüssig, ockerfarben, kalkfrei)



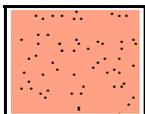
orange
schwarze Sandpunkte

Buchenwald auf schwach saurem Terrassensand

(s)TeS

Mäßig frisch bis mäßig trocken; überwiegend ebene Terrassen;

Mull bis Mullmoder, stellenweise Moder; Parabraunerde, zum Teil schwach podsolige Braunerde



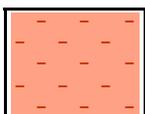
h'rot
schwarze Sandpunkte

Buchenwald auf saurem Terrassensand

sTeS

Mäßig frisch bis mäßig trocken; meist ebene, auch wellige Terrassen;

Moder bis Rohhumus; stark podsolige Braunerde und Parabraunerde



h'rot
d'rote Querstrichelung

Buchen-Stieleichen-Wald auf grundfeuchtem saurem Terrassensand

sgTeS

Grundfeucht bis grundfrisch, örtlich feucht; ebene bis wellige Terrassen; mit Grundwassereinfluss (überwiegend im Unterboden);

Moder bis Rohhumus, stellenweise Feuchthumusformen; stark podsolige Braunerde, stellenweise Podsol-Braunerde

Öko-Serie der Terrassenkieslehme

(Kiesig-sandige Lehme bis sandig-lehmige Kiese, Oberboden in der Regel austrocknend und zum Teil schluffreich; ebene Terrassen ehemaliger glazialer Stauseen und Terrassenrelikte)



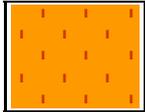
blaßd'braun
d'braune Senkrechtstriche

Buchenwald auf mäßig frischem Terrassenkieslehm

TeKiL

Mäßig frisch; ebene bis wellige Terrassen;

Mull bis Mullmoder; Parabraunerde



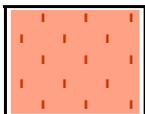
orange
orange Senkrechtstrichlung

Buchenwald auf schwach saurem Terrassenkieslehm

(s)TeKiL

Mäßig frisch bis mäßig trocken; ebene, örtlich leicht wellige Terrassen;

Mullmoder bis Moder; Parabraunerde



h'rot
d'rote Senkrechtstrichlung

Buchenwald auf saurem Terrassenkieslehm

sTeKiL

Mäßig frisch bis mäßig trocken; ebene Terrassen;

Vaccinium myrtillus-, Luzula luzuloides-, (Miliun effusum-, Stachys sylvatica) - Gruppe

Moder bis Rohhumus; Parabraunerde

Öko-Serie der nicht vernässenden kiesig-sandigen Moränenlehme

(Meist deutlich mehr als 60 cm, mindestens aber 30 cm tief entkalkte und verbraunte, unterschiedlich sandige bis schwach tonige Lehme mit deutlichen Kiesanteilen, meist aus Verwitterung der (würmzeitlichen) Jungmoräne, Oberboden in der Regel schluffreich; im Untergrund kalkhaltiger Geschiebemergel)



blaßd'braun

Buchenwald auf mäßig frischem Moränenlehm

MoL

Mäßig frisch bis frisch; Flachlagen;

Waldmeister-Buchenwald mit Tanne - Frauenfarn

Mull (bis Mullmoder); Parabraunerde, stellenweise Braunerde



orange

Buchenwald auf schwach saurem Moränenlehm

(s)MoL

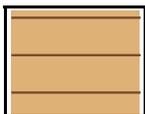
Mäßig frisch; Flachlagen;

Hainsimsen-Buchenwald mit Tanne, Waldmeister-Buchenwald mit Tanne

Mullmoder bis Moder; Parabraunerde und podsolige Parabraunerde

Öko-Serie der nicht oder wenig vernässenden tonigen Moränenlehme

(Unterschiedlich kiesig-sandige bis tonig-schluffige Lehme, im Unterboden (meist zwischen 50 und 70 cm) dichtlagernder stark toniger Lehm bis kiesführender lehmiger Ton, überwiegend aus (würmzeitlicher) Grundmoräne; geringe Staunässezeichen und freier Kalk im Unterboden möglich)



h'braun
d'braune Querstriche

Buchenwald auf grundfrischem tonigem Moränenlehm

gfrtMoL

Grundfrisch bis schwach wechselfeucht; Flachlagen;

Waldmeister-Buchenwald mit Tanne

Mull; Parabraunerde, z.T. schwach pseudovergleyt



h'braun
d'braune Senkrechtstrichlung

Buchenwald auf mäßig frischem tonigem Moränenlehm

tMoL

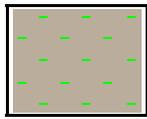
Mäßig frisch bis mäßig grundfrisch; Flachlagen; mehr oder weniger skelettreich und sandig;

Waldmeister-Buchenwald mit Tanne

Mull bis Moder; Parabraunerde

Öko-Serie der mehr oder weniger vernässenden Moränenlehme

(Dicht gelagerte, meist kiesarme, feinsandige bis tonige Lehme, spätestens ab 50 cm deutliche Staunässemerkmale; im Untergrund meist tonige Lehme; aus Verwitterung der Würm-Moränen)



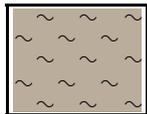
blaßd'braun
h'grüne Querstrichelung

(wf)MoL Buchenwald auf schwach wechselfeuchtem Moränenlehm

Schwach wechselfeucht; Flachlagen;

Waldmeister-Buchenwald mit Tanne

Mull bis Mullmoder; pseudovergleyte Parabraunerde



blaßd'braun
schwarze Wellenlinien

wfMoL Buchenwald auf wechselfeuchtem Moränenlehm

Wechselfeucht; Flachlagen;

Waldmeister-Buchenwald mit Tanne

Mull bis Mullmoder, z.T. Moder; Parabraunerde-Pseudogley bis Pseudogley

Öko-Serie der nicht oder wenig vernässenden schluffigen Lehme

(Mindestens 60 cm feinlehmähnliche, schluffig-feinsandige und schluffig-tonige Lehme, i.d.R. mit geringem Kiesanteil, aus pleistozänen, lössartigen Schluffablagerungen und Fließerden; darunter oft schluffiger Beckenton oder tonige Grundmoräne; in Flachlagen oft an Unterhänge angrenzend)



h'braun

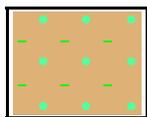
gfruL Buchenwald auf grundfrischem schluffigem Lehm

Grundfrisch bis mäßig frisch, stellenweise schwach wechselfeucht; Flachlagen;

Mull; Parabraunerde, im (tiefen) Unterboden zum Teil schwach pseudovergleyt

Öko-Serie der nicht oder wenig vernässenden lehmigen Tone

(Kiesarme bis kiesfreie, lehmige oder schluffige, örtlich auch sandige Tone der Beckentone und tonigen Grundmoräne, teilweise vermutlich auch Verwitterung von glimmerreichen Tertiärmergeln; in der Regel schluffig-lehmiger bis lehmig-toniger Oberboden von 30 bis 40 cm Mächtigkeit über schluffig-tonigem Unterboden und Untergrund, z.T. mit schwachen Staunässeanzeichen)



h'braun
h'grüne Querstrichelung
olive Punkte

gfrIT Buchenwald auf grundfrischem lehmigem Ton

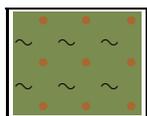
Grundfrisch bis schwach wechselfeucht, auch bis mäßig frisch; Flachlagen;

Waldmeister-Buchenwald mit Tanne

Mull (bis Mullmoder); Pelosol-Parabraunerde, z.T. schwach pseudovergleyt

Öko-Serie der mehr oder weniger vernässenden lehmigen Tone

(Unterschiedlich stark staunässegezeichneter, bis 30 cm mächtiger, lockerer, kiesarmer, teils toniger, Lehm über nahezu kiesfreiem schluffigem Ton aus Beckenton und toniger Grundmoräne; freier Kalk im Unterboden möglich)



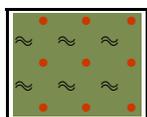
oliv
h'braune Punkte
schwarze Wellenlinien

wfIT Hainbuchen-Tannen-Eschen-Wald auf wechselfeuchtem lehmigem Ton

Wechselfeucht; abflussträge Flachlagen;

Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald

Mull bis Mullmoder, auch bis Moder; Parabraunerde-Pseudogley und Pelosol-Pseudogley



oliv
orange Punkte
schwarze Wellenlinien doppelt

vIT Hainbuchen-Tannen-Eschen-Wald auf vernässendem lehmigem Ton

Stark wechselfeucht bis vernässend; abflussträge Flachlagen;

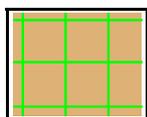
Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald

Moder (bis Rohhumus); Pseudogley und Pelosol-Pseudogley

B. Standorte der Hänge

Öko-Serie der sandig-lehmigen Flachhänge

(Flache bis mäßig steile Tal- und Terrassenhänge, seltener auch Drumlinhänge; sandige oder sandig-kiesige Lehme, nicht tonig, z.T. im Oberboden kiesarm, z.T. schluffig; im Oberboden (mindestens 30/40 cm) entkalkt; aus mehr oder weniger verlagelter Würm-Moräne; mitunter durch Eisdruck dichtgelagert)



h'braun
h'grüne Senkrechtgitter

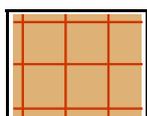
Buchenwald auf mäßig frischem sandig-lehmigem Flachhang

sIFH

Mäßig frisch; flache bis mäßig steile Hänge;

Waldmeister-Buchenwald mit Tanne

Mull bis Moder; Braunerde bis Parabraunerde



h'braun
d'rote Senkrechtgitter

Buchenwald auf saurem sandig-lehmigem Flachhang

ssIFH

Mäßig frisch bis mäßig trocken; meist sonnseitige, flache bis mäßig steile Hänge;

Moder bis Rohhumus; Parabraunerde



h'braun
d'braune Senkrechtgitter

Buchenwald auf mäßig trockenem sandig-lehmigem Flachhang

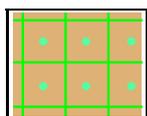
sIFH-

Mäßig trocken; meist sonnseitige, flache bis mäßig steile Hänge;

Mull bis Moder; Braunerde

Öko-Serie der lehmig-tonigen und tonigen Flachhänge

(Meist kiesarme und auch kiesfreie, schluffige bis lehmige Tone, in der Regel im Oberboden 10 bis 30/40 cm lockerer, sandig-schluffiger Lehm bis stark toniger Lehm, aus Verwitterung und Plastizierung von Beckentonen und toniger Grundmoräne; Kalkspiegel meist tiefer als 60 cm, aber wechselhaft; zum Teil erosionsbedingt unruhige Bodenoberfläche; oft flache Hänge im Übergang zu Rutschhängen)



h'braun
h'grüne Senkrechtgitter
olive Punkte

Buchenwald auf mäßig frischem lehmig-tonigem Flachhang

ItFH

Mäßig frisch; Hanglagen;

Waldmeister-Buchenwald mit Tanne

Mull; Parabraunerde, z.T. auch Pelosol

Öko-Serie der kiesig-sandig-lehmigen Steilhänge

(Steile bis sehr steile Hänge, gelegentlich schroffe Hänge (v.a. Argental), mit kiesig-sandig-lehmigen Böden: überwiegend kiesig-sandiger Lehm, auch kieshaltiger lehmiger Sand bis stark kiesiger Lehm, aus Hangschuttverwitterung der Jungmoräne, von Molasse-Moränen-Mischmaterial und auch der (tertiären) Molasse (v.a. OSM-Sande); mindestens 30 cm, i.d.R. tiefer als 60 cm entkalkt)



blaßd'braun
d'grüne Schräggitter

Buchenwald auf frischem sandig-lehmigem Steilhang

sIH+

Frisch; schattseitige Hänge;

Waldmeister-Buchenwald mit Tanne

Mull; Braunerde



blaßd'braun
h'grüne Schräggitter

Buchenwald auf mäßig frischem sandig-lehmigem Steilhang

sIH

Mäßig frisch; Hänge;

Waldmeister-Buchenwald mit Tanne

Mull, örtlich bis Moder; Braunerde



blaßd'braun
d'braune Schräggitter

Buchenwald auf mäßig trockenem sandig-lehmigem Steilhang

SIH-

Mäßig trocken; steile Hänge, meist Oberhänge und sonenseitig exponiert;

Mull bis Mullmoder; Parabraunerde, zum Teil Braunerde, stellenweise Rohboden (Syrosem)

Öko-Serie der kalkreichen Steilhänge

(An Steilhängen (nicht oder) wenig entwickelte, kalkige, im Oberboden meist stark humose Böden aus ± kiesig-sandig-lehmigem Jungmoräne-Geschiebemergel, seltener auch aus tertiären Sanden; z.T. mit geringer (bis zu höchstens 30 cm), häufig hangabwärts verlagerter, entkalkter Lehmauflage; gelegentlich auch tiefgründige braune, jedoch bis zur Oberfläche kalkhaltige Böden aufgrund sekundärer Aufkalkung)



h'grün
h'grüne Schräggitter

Buchen-Eschen-Bergahorn-Wald auf mäßig frischem kalkreichem Steilhang

KH

Mäßig frisch; meist steile Hänge;

Waldgersten-Buchenwald mit Tanne
Mull; Pararendzina und Kalkbraunerde



h'grün
d'braune Schräggitter

Buchenwald auf mäßig trockenem kalkreichem Steilhang

KH-

Mäßig trocken bis mäßig frisch; steile bis (mäßig) schroffe Hänge; zum Teil flachgründig;

Mull; Pararendzina bis Kalkbraunerde

C. Sonstige, morphologisch bedingte Standorte

Rutschhänge und sonstige besondere Hangeinheiten



oliv
schwarze Rutschpfeile

Buchen-Eschen-Bergahorn-Wald auf Rutschhang

RH

sehr unterschiedlicher Wasserhaushalt, meist mäßig frisch bis frisch; Mosaik von Kleinstandorten; überwiegend Flachhänge mit sehr unruhiger Oberfläche und rasch wechselnder Exposition;

Ahorn-Eschenwald, Waldgersten-Buchenwald mit Tanne

Mull (bis Mullmoder); Bodentypenmosaik: Pararendzina bis Braunerde, auch Pseudogley-Braunerde



oliv
blaue Rutschpfeile

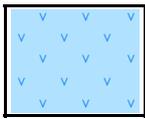
Eschen-Bergahorn-Buchen-Wald auf Rutschhang in Bewegung

RHiB

Sickerfeucht, kleinflächig nass; Von Quellaustritten geprägte, kleinflächig vermoorte oder versinterte, z.T. sehr unruhige, ± steile Hänge und Rutschhangmassen, Wasserhaushalt und Exposition kleinflächig stark wechselnd; akute Rutschgefahr, aktuelle Rutsch

Ahorn-Eschenwald, Riesenschachtelhalm-Eschenwald, Waldgersten-Buchenwald mit Tanne

Mull; Bodentypenmosaik: Hanggley und Quellengley, an terrestrischen Stellen Parabraunerde, Pararendzina und Braunerde



blaßblau
blaue Pfeilspitze unten (V)

Bergahorn-Eschen-Bergulmen-Tobelwald

ToW

Frisch; tief (mehr als 15-20 m) eingeschnittene Schluchten mit hoher Luftfeuchtigkeit und zahlreichen Hanganrissen;

Eschen-Ahorn-Steinschutthangwald, Riesenschachtelhalm-Eschenwald
Mull; Bodentypenmosaik: Rohboden, Pararendzina bis Braunerde, Hanggley und Quellengley

Gruppe der Rücken und Kuppen

(Durchlässige, lockere, stark sandig-kiesige Moränenlehme in exponierten Lagen auf Drumlins und Moränenwällen; z.T. geringe Entkalkungstiefe)



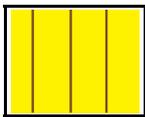
h'braun
h'grüne Senkrechtstriche

Buchenwald auf mäßig frischen Kuppen und Rücken

KR

Mäßig frisch; meist schwach geneigte, breite Rücken und Kuppen;

Mull bis Moder; Braunerde, stellenweise Parabraunerde



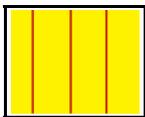
d'gelb
d'braune Senkrechtstriche

Buchen-Eschen-Bergahorn-Wald auf kalkreichen mäßig trockenen Kuppen und Rücken

kKR-

Mäßig trocken; schmale Rücken und exponierte Kuppen, Kalkspiegel zwischen 20-50 cm Tiefe;

Waldgersten-Buchenwald mit Tanne
Mull; Pararendzina-Braunerde



d'gelb
orange Senkrechtstriche

Buchenwald auf mäßig trockenen Kuppen und Rücken

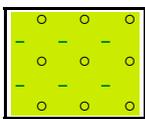
KR-

Mäßig trocken; exponierte, schmale Kuppen und Rücken;

Mullmoder bis rohhumusartiger Moder; flachgründige (lehmmarme) Braunerde und Parabraunerde

Öko-Serie der Tal-Kieslehme

(Von Rinnen durchsetzte, etwas unruhige Talrandlagen mit durchlässigen, lehmig-kiesigen Böden: wechselhaft von kiesig-sandigem Lehm (überwiegend) bis zu sandig-lehmigem Kies; meist über kaum durchlässigem Beckenton; im Untergrund Grundwassereinfluss)



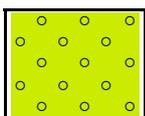
h'grün
d'grüne Querstrichelung
schwarze Kringel (systematisch verteilt)

Eschen-Bergahorn-Hainbuchen-Wald auf grundfrischem Tal-Kieslehm

gfrTaKiL

Grundfrisch bis grundfeucht und bis frisch; etwas unruhige flache Tallagen - ausschließlich im Schussenbecken; ehemalige Auewälder der Schussen;

Mull; Gley-Braunerde und Braunerde, oft tief humos



h'grün
schwarze Kringel (systematisch verteilt)

Buchenwald auf mäßig frischem Tal-Kieslehm

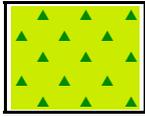
TaKiL

Mäßig frisch bis grundfeucht; unruhige Tallagen;

Moder bis Rohhumus; Parabraunerde

Gruppe der kalkreichen Talauen

(Schmale Streifen und niederste Flussterrassen der Schussen, Wolfegger Aach und Schwarzach-Auen, teilweise noch (episodische) Überflutungen möglich; lehmige bis lehmfreie Feinsande (auch Mittelsand), örtlich auch sandige Kiese, über kiesigem Sand oder Kies; z.T. mit Grundwassereinfluss im Untergrund; oft tief humos, i.d.R. freier Kalk zwischen 0 und 20 cm, in flussferneren Bereichen auch erst bei 30 cm Tiefe)



Grauerlen-Silberweiden-Wald in mäßig frischen kalkreichen Talauen

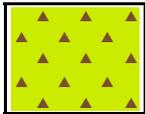
KA

Mäßig frisch bis grundfrisch, z.T. auch frisch; i.d.R. schmale Uferstreifen und niederste Fluss-Terrassen; mehr als 80 cm mächtige Feinmaterial-Auflage über gröberen, z.T. stark schluffig-tonigen Sedimenten; namentlich entlang von Argen und Rotach;

h'grün
d'grüne Dreiecke ausgefüllt

Ahorn-Eschenwald, Grauerlenwald

Mull, z.T. auch humusfrei; Auen-Pararendzina



Eschen-Bergahorn-Buchen-Wald in mäßig trockenen kalkreichen Talauen

KA-

Mäßig trocken bis trocken; ebene bis leicht wellige, flussfernere, sowie erhöhte flussnahe Lagen im Argental;

h'grün
d'braune Dreiecke ausgefüllt

Mull; Rohboden (Lockersyrosem), stellenweise Auenpararendzina

Gruppe der Decksande im Bereich der " Möser "

(Von Grund- und Quellwasser beeinflusste, auf den Bereich der "Möser" beschränkte Standorte: primär kalkfreie, schluffarme Mittelsande bis schwach lehmige Sande der unteren Schussenterrasse; im tiefen Unterboden (ca. 100 und mehr cm) zum Teil kalkiger Beckenton)



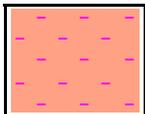
Buchenwald auf podsoliertem Decksand

pDS

Grundfeucht bis mäßig trocken; Talsand-Rücken, ehemalige Dünen und Sandbänke;

d'rot

Rohhumus bis Moder; Braunerde-Podsol, stellenweise Gley-Podsol



Stieleichen-Tannen-Wald auf grundnassem saurem Decksand

gnaDS

Grundnasse (auch grundfrische und wechsellasse); ebene und leicht muldige Lagen;

h'rot
violette Querstrichlung

Feuchtmoder bis Rohhumus; Gley, stellenweise Podsol-Gley

Gruppe der Rinnen, Senken, Mulden, Talböden und sonstigen konkaven Lagen



Eschen-Bergahorn-Bergulmen-Wald in frischen Rinnen und Senken

Se+

Frisch bis mäßig frisch; mehr oder weniger (bis zu 10-15 m) eingetiefte Hangrinnen und Tälchen sowie flache Mulden und Senken, oft sekundär aufgekalkte, kolluviale Böden;

d'grün

Ahorn-Eschenwald

Mull; (kolluvial beeinflusste) Braunerde, auch Braunaunenboden und Kalkbraunerde



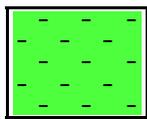
Buchenwald in durchlässigen Senken

Se

Mäßig frisch bis frisch; Toteislöcher und deren untere Einhänge;

d'grün
schwarze Senkrechtstrichlung

Mullmoder bis Moder, örtlich Mull; Braunerde, stellenweise Parabraunerde



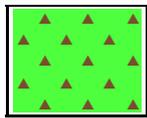
d'grün
schwarze Querstrichelung

Eschen-Stieleichen-Bergahorn-Wald in grundfeuchten Lagen

gfLa

Grundfeucht; ebene bis leicht wellige Lagen;

Mull; Gley-Parabraunerde und Gley-Braunerde



d'grün
d'braune Dreiecke ausgefüllt

Eschen-Bergahorn-Bergulmen-Wald in nährstoffreichen grundfeuchten Lagen

nrgfLa

Grundfeucht; Flachsenken mit sandig-schluffigen bis tonigen Moränenlehmen über grundwasserführenden Schottern im Wurzelbereich, oft tief humose Böden;

Ahorn-Eschenwald, Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald

Mull; Gley-Braunerde bis Braunerde-Gley



blaßblau

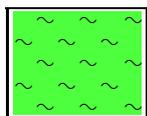
Eschen-Schwarzerlen-Traubenkirschen-Wald in nährstoffreichen feuchten Lagen

nrfLa

Feucht bis nass; ebene oder senkenartige Lagen, besonders im Bereich der "Möser"; meist tief humos, bodenartlich vielfältig, häufig sandig-schluffiger Lehm;

Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald

Mull und Feuchtmull; Gley



d'grün
schwarze Wellenlinien

Buchen-Stieleichen-Wald in wechselfeuchten Senken

wfSe

Wechselfeucht; flache Mulden und Senken; mehr oder weniger tonige Lehme, zum Teil lehmiger Ton bis Ton;

Mull (bis Mullmoder und Moder); Pseudogley-Parabraunerde bis Pseudogley-Gley, auch Pelosol-Pseudogley



blaßblau
blaue Dreiecke ausgefüllt

Eschenwald in quelligen und feuchten Lagen

qLa

Grundfeucht und sickerfeucht bis quellig; Flachlagen, Verebnungen und Hanglagen;

Mull bis Feuchtmoder; Quellengley und Hanggley, örtlich Anmoorgley



blau

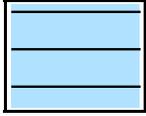
Schwarzerlen-Eschen-Wald in nassen Senken

naSe

Nass; Abflusträge (bis abflusslose) Bachtälchen, Senken und Toteislöcher;

Feuchtmull; Gley und Pseudogley-Gley, mehr oder weniger stark humos bis anmoorig

D. Standorte der Moore



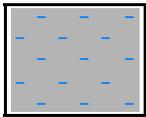
mgNM Eschen-Schwarzerlen-Traubenkirschen-Wald auf mineralgründigem Niedermoor

blaßblau
schwarze Querstriche

Nass; moorige Ebenen und Flachmulden; 20 bis 60 cm +/- zersetzter Niedermoortorf über Mineralboden;

Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald

Niedermoortorf, meist bereits mehr oder weniger vererdet; Niedermoorgley bis Niedermoor, selten Anmoorgley



NM Schwarzerlenwald auf Niedermoor (Flachmoor)

grau
blaue Querstrichelung

Nass; ebene Moorflächen; mehr als 60 cm Niedermoortorf (über Mineralboden);

Schwarzerlen-Bruch

Niedermoortorf; Niedermoor

Waldfläche [ha]:	4299
standortskartierte und digitalisierte Fläche [ha]:	3515